

## Bericht vom Tagesausflug des Galerievereins und der Museumsfreunde am Dienstag, den 7.5.24 nach Hildrizhausen



Mit der Schönbuchbahn, mit Bus und mit PKWs machten sich 30 Mitglieder des Galerievereins und der Museumsfreunde auf den Weg in die 900 Jahre alte Schönbuchgemeinde Hildrizhausen. Dort wurden sie vom Ortspfarrer Ross empfangen. Zuerst gab es einen kurzen Film zur Einführung in die Dorfgeschichte.



Anschließend wurden wir von Pfr. Ross kenntnisreich und sehr unterhaltsam durch das Dorf geführt. Er hatte viele Geschichte von Bewohnern auf Lager zu allgemeinen Erheiterung.



Wir wurden eingeführt in die Bauweise und Bedeutung der alten Fachwerkhäuser und ihrer Bewohner.



Vor dem alten Schulhaus erfuhren wir, dass es auch schon damals Lausbuben gab, die sich tolle Streiche ausdachten. Auch von Lehrer wusste er zu berichten, die sicher ihrem Beruf nicht gewachsen waren.



In der Nikomedeskirche erklärte er uns die romanische Baugeschichte dieser ungewöhnlichen Kirche. Sie ist die älteste Kirche im Süddeutschen Raum.

Nach einem reichlichen Mittagessen in der Trattoria zum Löwen besuchten wir den Künstler Guillermo de Lucca in seinem Künstlerhaus. Er begrüßte uns mit einem Glas Sekt und lud uns ein zu Kaffee und Kuchen.

Wir waren uns einig, dass er zu den ganz großen Künstlern gehört. Schade, dass er trotz vielfacher Auszeichnungen relativ unbekannt ist auch in unserer Gegend.



Alle waren sich einig, dass einen besonderer Tag in „Häusen“ am Schönbuchrand zu Ende geht, nach dem Motto:“ Warum denn in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah!“